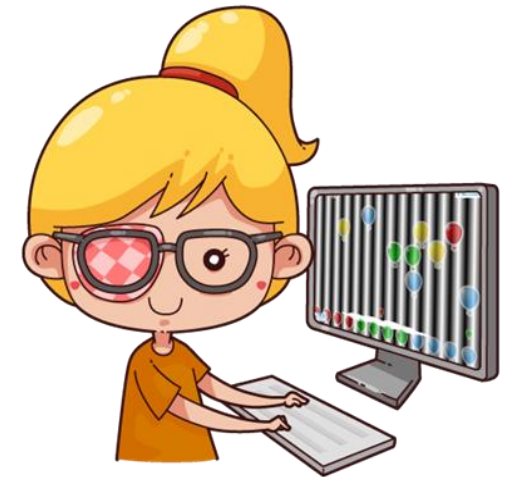




Produktvorstellung

Spielend **besser sehen!**

Die webbasierte Stimulationstherapie bei Amblyopie



Berlin, 05.09.2018

Christina Mayer
GWQ ServicePlus AG

Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!**

Übersicht

1. Amblyopie – Was ist das?
2. Webbasierte Stimulationstherapie von Caterna
3. Versorgungsvertrag Spielend besser sehen!
 - Vertragsgrundlagen
 - Therapieablauf
 - Leistungen
4. Besonderheiten und Mehrwerte

Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!**

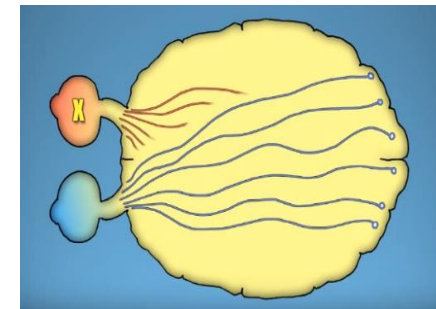
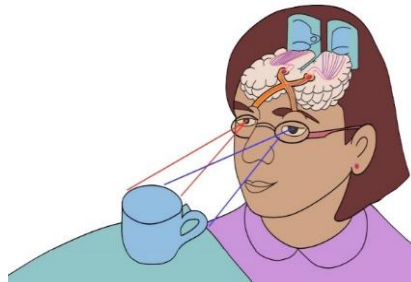
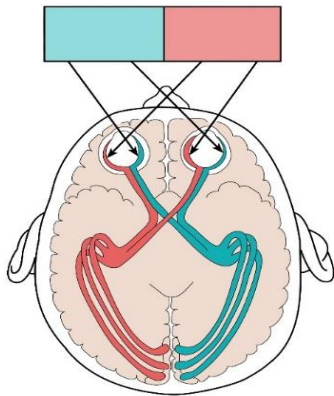
Amblyopie – Was ist das?

Definition

- Funktionelle Sehschwäche, die entsteht, wenn das Gehirn von den Augen unterschiedliche Bilder empfängt. Das Gehirn konzentriert sich deshalb auf das starke Auge und vernachlässigt das schwächere Auge bzw. schaltet die Verbindung zu diesem Auge ab.

Ursache

- Eine Amblyopie kann durch frühkindliches Schielen verursacht sein, insbesondere auch durch verdecktes Schielen (Mikrostrabismus), bei dem ein Schielen nicht zu erkennen ist.
- **Rund 4-6 % aller Kinder leiden an einer Amblyopie**



Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!**

Amblyopie - Was ist das?

Folgen für Patienten

- Lebenslange Sehschwäche (durch Brille nicht korrigierbar), kein Stereosehen
- Soziale Stigmatisierung
- Erschwerte Lernbedingungen
- Benachteiligung bei Aktivitäten (Ballspielen, Fahrradfahren)
- 3mal höheres Risiko für Erblindung

First-line-Therapie

- Okklusionstherapie – „Abkleben“ des gesunden Auges zur Stimulation des schwächeren Auges
- Durchschnittliche Therapiedauer 2,5 Jahre
- Bei fast 30 % der Fälle führt die Okklusionstherapie nicht zu einer gewünschten Verbesserung der Sehschärfe – die Therapie stagniert
- Bisher keine Therapiealternative



Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!**

Übersicht

1. Amblyopie – Was ist das?

2. Webbasierte Stimulationstherapie von Caterna

3. Versorgungsvertrag Spielend besser sehen!

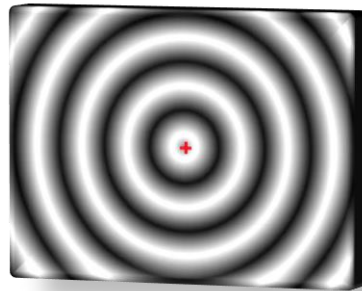
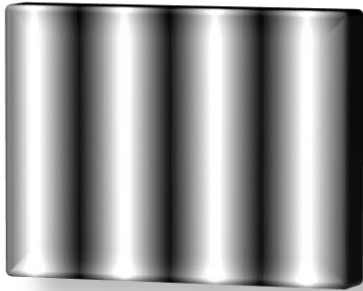
- Vertragsgrundlagen
- Therapieablauf
- Leistungen

4. Besonderheiten und Mehrwerte

Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!** **Webbasierte Stimulationstherapie von Caterna**

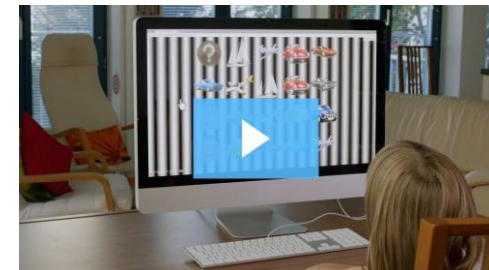
Second-Line-Therapie

- Bei Kindern mit funktioneller Sehschwäche stimuliert ein Muster das Gehirn als Ergänzung zur Okklusion
- Das Muster wird auf jedes Kind individuell eingestellt
- Im Vordergrund laufen Computerspiele zur Durchführung der Sehübungen



Therapieablauf

- 90 Tage (täglich 30 bis 45 Minuten) schaut das Kind auf das Muster, während es die Spiele auf dem PC spielt und therapiert sich somit mittels telemedizinischer Anwendung von zu Hause



Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!** **Webbasierte Stimulationstherapie von Caterna**

Ziele

- Verbesserung des Sehvermögens
- Optimierung der Versorgung durch Ergänzung der Okklusionstherapie bei therapierefrakteren Kindern
- Erhöhung der Compliance von Primär- und Sekundärtherapie



Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!**

Übersicht

1. Amblyopie – Was ist das?

2. Webbasierte Stimulationstherapie von Caterna

3. Versorgungsvertrag Spielend besser sehen!

- Vertragsgrundlagen
- Therapieablauf
- Leistungen

4. Besonderheiten und Mehrwerte

Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!** Vertragsgrundlagen

Vertragsbeginn: 01.05.2017

Gesetzliche Grundlage: § 140a SGB V

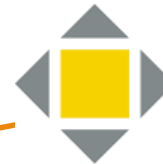
Versorgungsregion: Bundesweit



Webbasierte Stimulationstherapie

caterna
Spielend sehen lernen.

GWQ+
SERVICEPLUS AG

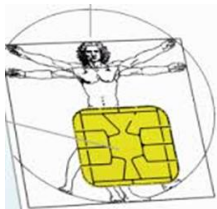


CONVEMA



Fachärzte für Augenheilkunde

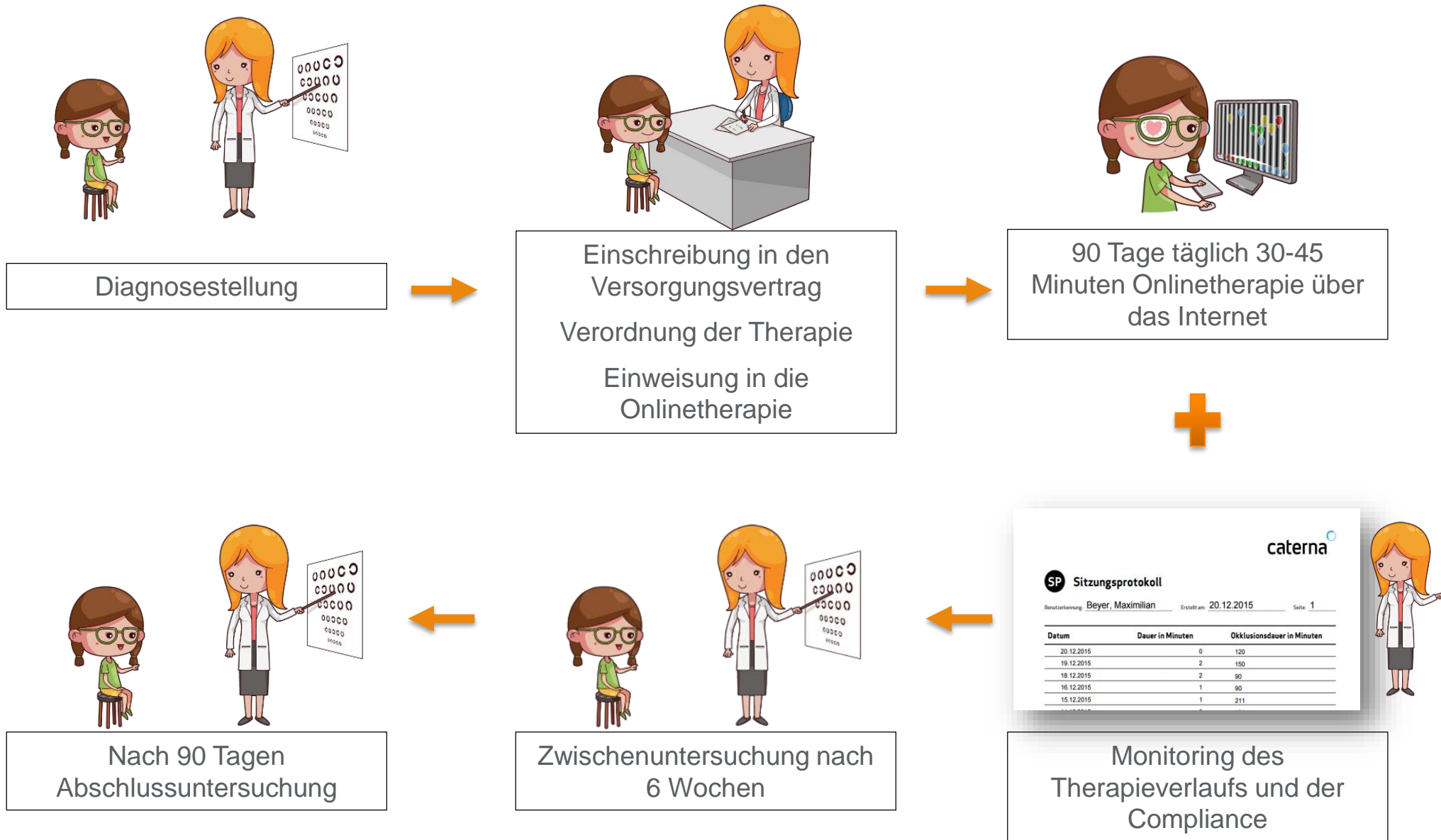
Abrechnungsdienstleister



Krankenkassen

Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!**

Therapieablauf



Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!** **Leistungen**

- Ophthalmologische Eingangsuntersuchung mit Erhebung visueller Status
- Einschreibung in den Vertrag, Verordnung der Therapie mit Dokumentation des visuellen Status zu Anfang und Einweisung in die Onlinetherapie
- Monitoring des Therapieverlaufs und der Compliance
- Ophthalmologische Zwischenuntersuchung mit Erhebung visueller Status
- Ophthalmologische Abschlussuntersuchung mit Erhebung visueller Status
- Dokumentation des visuellen Status nach Abschluss für die Evaluation



- Erstellung eines patientenindividuellen Accouts für die Durchführung der Therapie mit individuellem Therapiemuster
- Übermittlung der Zugangsdaten an den Versicherten und Freischaltung der Lizenz für 90 Tage sowie technische Unterstützung während der Therapie
- Auswertung der Nutzungs- und Behandlungsdaten mit Bereitstellung eines anonymisierten Berichtes für die GWQ zur Evaluation
- Marketing und Vertrieb inkl. Arztakquise



Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!**

Leistungen

- Abrechnung der leistungsbezogenen Vergütung nach § 295 Absatz 1b SGB V mit den Krankenkassen und Auszahlung an die Vertragspartner
- Einschreibung der Augenärzten (Partnervertrag, Vertrieb, Teilnahmevoraussetzungen)
- Pflege Leistungserbringerverzeichnis



- Vertragsadministration (Abstimmung mit Aufsicht, Prozesscontrolling)
- Analytik, Controlling, Evaluation und Wirtschaftlichkeitsberechnung für die teilnehmenden Krankenkassen
- Kassenakquise und Beratung der teilnehmenden Krankenkassen
- Marketing und Vertrieb



Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!**

Übersicht

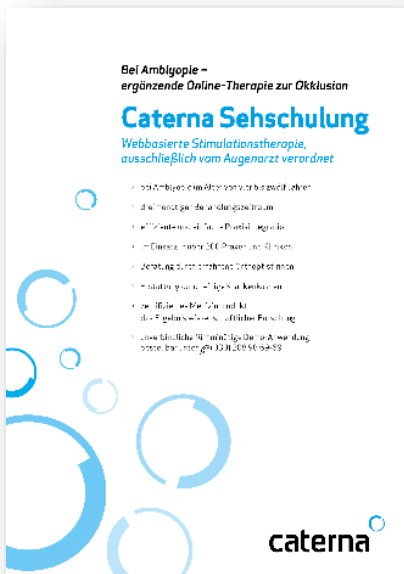
1. Amblyopie – Was ist das?
2. Webbasierte Stimulationstherapie von Caterna
3. Versorgungsvertrag Spielend besser sehen!
 - Vertragsgrundlagen
 - Therapieablauf
 - Leistungen
4. Besonderheiten und Mehrwerte

Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!** **Besonderheiten und Mehrwerte**

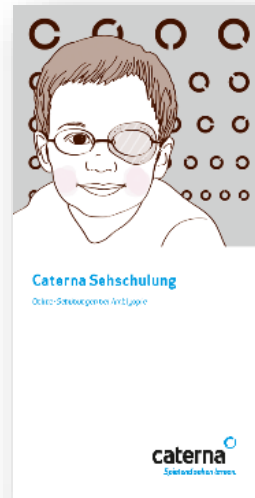
Für Versicherte der Zielgruppe „Kinder und Familie“

- Weiterführende Therapiemöglichkeit bei Stagnation der Okklusionstherapie
- Spielerische, innovative E-Health Therapie, die bequem zu Hause durchgeführt werden kann

Okklusionstagebuch



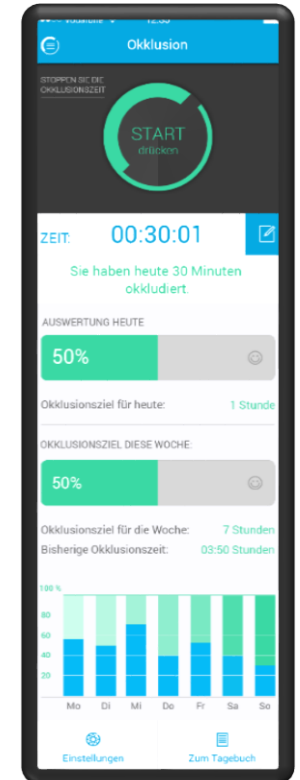
Erstinformation



Patientenbroschüre



Erklär Videos



Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!** **Besonderheiten und Mehrwerte**



Für Krankenkassen

Strategische Mehrwerte

- Bundesweiter Vertrag
- Erweiterung des Leistungsangebotes für „Kinder und Familie“
- Zukunftsorientierter Ausbau des Leistungsangebotes durch E-Health-Komponente
- Ergänzung der bestehenden Kinder-Selektivverträge, insbesondere Fortführung des Versorgungsangebotes nach positivem Amblyopiescreening
- Förderung der Versichertenbindung und Kundenzufriedenheit
- Kalkulierbares Kostenrisiko durch Kompletpauschale
- Positive Marketingeffekte bei geringer Prävalenzrate

Qualitative Mehrwerte

- CE-zertifiziertes Medizinprodukt (BVA-Vorgabe für Medizinproduktehersteller)
- Die Caterna-Sehschulung ist registriert im Medizinprodukte-Informationssystem des DIMDI
- BVA-konforme Gestaltung
- Fundiertes Evaluationskonzept mit fortlaufender Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und Effektivität
- Ergebnisveränderungen (Veränderung der Sehschärfe vor und nach der Therapie) können deskriptiv ausgewertet werden
- Wirtschaftlichkeitsberechnung nach 4 Jahren – durch die Erhebung von zusätzlichen Daten erreichbar
- Anforderungen des Morbi-RSA zur Diagnosesicherheit werden sichergestellt

Versorgungsvertrag Spielend **besser sehen!**

Besonderheiten und Mehrwerte

Wissenschaft – Studien belegen den Mehrwert der webbasierten Stimulationstherapie

- *Pillunat, L., Kämpf, U., Deussen, O. (2003):* Computerunterstützte Sehschulung bei Amblyopie II: Eine multizentrische prospektive Studie. Dresden

„Die meisten unserer Patienten konnten, unterstützt durch das Computertraining, signifikante Verbesserungen in ihrer Sehleistung erzielen. Darunter sind sehr viele Kinder, die in ihrer Visuentwicklung unter alleiniger Okklusionsbehandlung stagnierten. Besonders hervorhebenswert sind die Fortschritte in der für den Schulerfolg wichtigen Fähigkeit, Zeichenketten (Buchstaben- und Zahlenreihen) korrekt abzulesen, d.h., im Ergebnis des Sehtrainings besser lesen (und damit auch besser schreiben) zu können.“

- *Kämpf, U., Shamshinova, A., Kaschtschenko, T., Mascolus, W., Pillunat, L., Haase, W. (2008):* Long-Term Application of Computer-Based Pleoptics in Home Therapy: Selected Results of a Prospective Multicenter Study. *Strabismus*,16:4, S. 149-158.

“The visual acuity was increased about two logarithmic steps by an occlusion combined with computer training in addition to the earlier obtained gain of the same amount by occlusion alone. Recalculated relatively to the duration of the therapy periods, the computer training combined with occlusion was found to be about twice as effective as the preceding occlusion alone.”



Christina Mayer

christina.mayer@gwq-serviceplus.de

089 – 20 35 85 633

Anita Guth

anita.guth@gwq-serviceplus.de

089 – 20 35 85 631

www.gwq-serviceplus.de